

Altbewährt und neu definiert

Nadine Dammann-Esch (Marketing- und PR-Chefin bei Haar Vital), übernimmt von Siggie Ebenhoch die Geschäfte des Solidarpakts der Friseure für Krebspatienten (SPFFK) und macht daraus das Kompetenzzentrum Deutscher Zweithaarprofis.

TOP HAIR: Bringt die Gründung des Kompetenzzentrums eine Neuausrichtung?

Nadine Dammann-Esch: In jedem Fall – und das ist enorm wichtig. Denn das Zweithaarhandwerk hat absolut Luft nach oben, was die Akzeptanz durch die modisch orientierten Friseure angeht. Aber: Nach wie vor müssen sich die Mitglieder konsequent durch uns schulen lassen. „Mal eben Zweithaar lernen“ funktioniert nicht. Neu ist die Unterscheidung zwischen Junior-Akteur und Master-Akteur. Ein Master-Akteur muss die fachliche Qualifikation, die wir definieren und überprüfen, vorweisen. Eine Mindestmitgliedschaft von einem Jahr ist ebenso Voraussetzung. Sie müssen durch Anwesenheitszeiten und Mitmachzeiten in unseren Seminaren Punkte sammeln. Ebenso sollen auch die Meister von den frischen Impulsen lernen, die neue Friseurkollegen einbringen. Neu ist auch, dass wir keinen Gebietschutz mehr halten. Wir wollen den Gemeinschaftsgedanken fördern und keine Konkurrenz aufbauen.

Welche Ziele haben Sie?

Mein Ziel ist es, den Zusammenhalt der Friseure zu fördern und zu strukturieren. Ich möchte für dieses Handwerk motivieren und zeigen, dass wir den altbackenen Ruf des Zweithaars mit Mode ablösen. Aber das ist nur möglich, wenn man richtig ausgebildet wird und sein Fach versteht

und lebt. Ich möchte klarmachen, dass Sie sich mit Liebe zum Handwerk Alleinstellungsmerkmale am Markterarbeiten, Wettbewerbsfähigkeit stärken und profitabel wirtschaften. Des Weiteren möchte ich die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und medizinischen Institutionen verbessern.

Wie vereinbaren Sie die Funktion bei Haar Vital mit Ihrer neuen Tätigkeit?

Das Thema Haar Vital und Kompetenzzentrum Deutscher Zweithaarprofis ist geschäftlich sauber getrennt. Die bestehenden Mitglieder hätten sich ansonsten nicht für mich ausgesprochen und wären dem Kompetenzzentrum nicht neu beigetreten. Auf unseren Tagungen habe ich mich nie als Mitarbeiterin von Haar Vital gesehen. Das Kompetenzzentrum vereint zwar gewisse Philosophien, die wir von Haar Vital ebenso umsetzen – aber das ist eher förderlich und nicht einschränkend. (sv)

Das ausführliche Interview lesen Sie online unter www.tophair.de/business/management



Foto: privat

Nadine Dammann-Esch